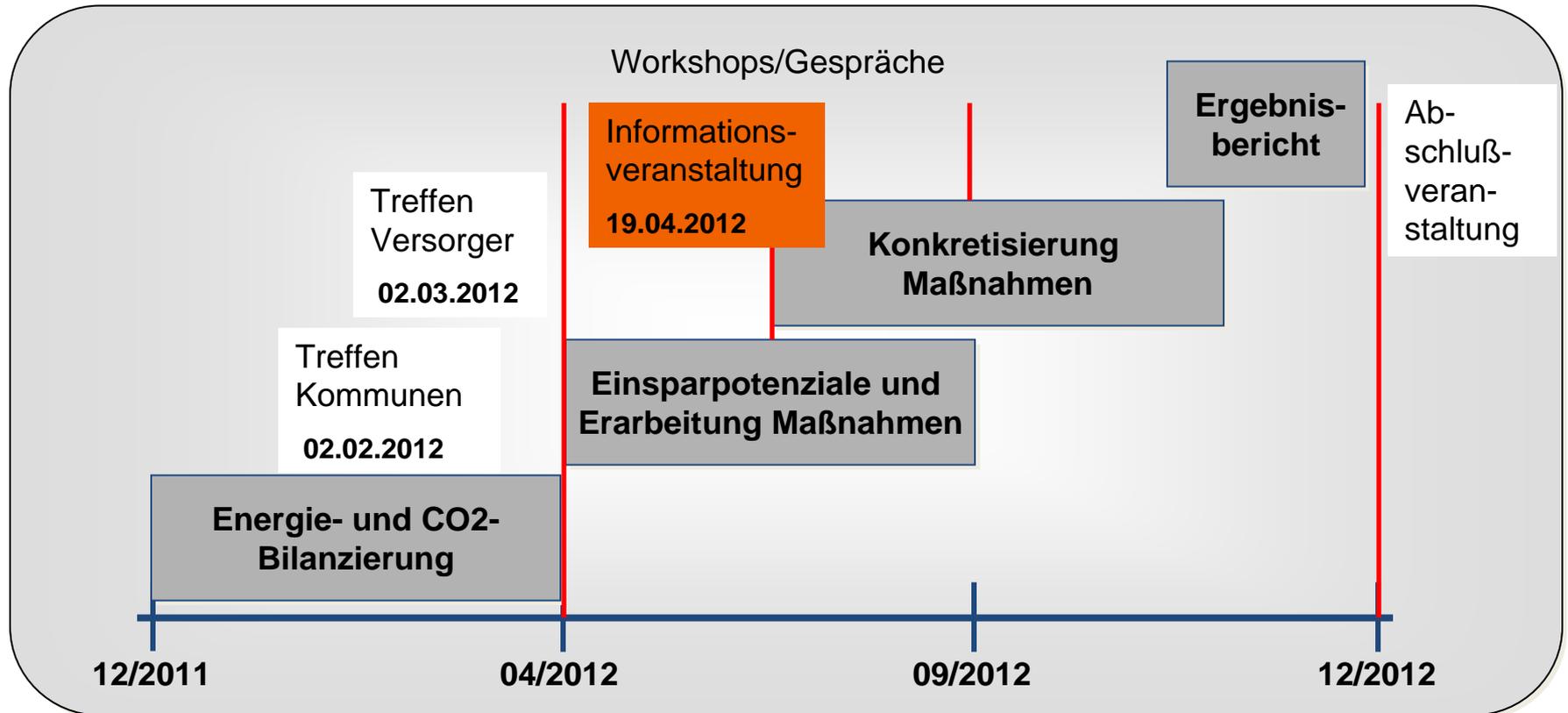


Warum gibt es ein Klimaschutzkonzept?

- Beschluss des Kreistages am 28.11.2011
- Rede von Landrat Sven-Georg Adenauer auf der Kreistagsitzung am 28.11.2011:
 - „Wir stellen ein Klimaschutzkonzept mit einer grundlegenden CO₂- und Energiebilanzierung und ergänzenden Potenzialstudien auf, um eine Planungsgrundlage für die systematische Weiterentwicklung von Projekten zu schaffen“.
 - **„Klimaschutz geht nur gemeinsam.“**

Projektzeitenplan



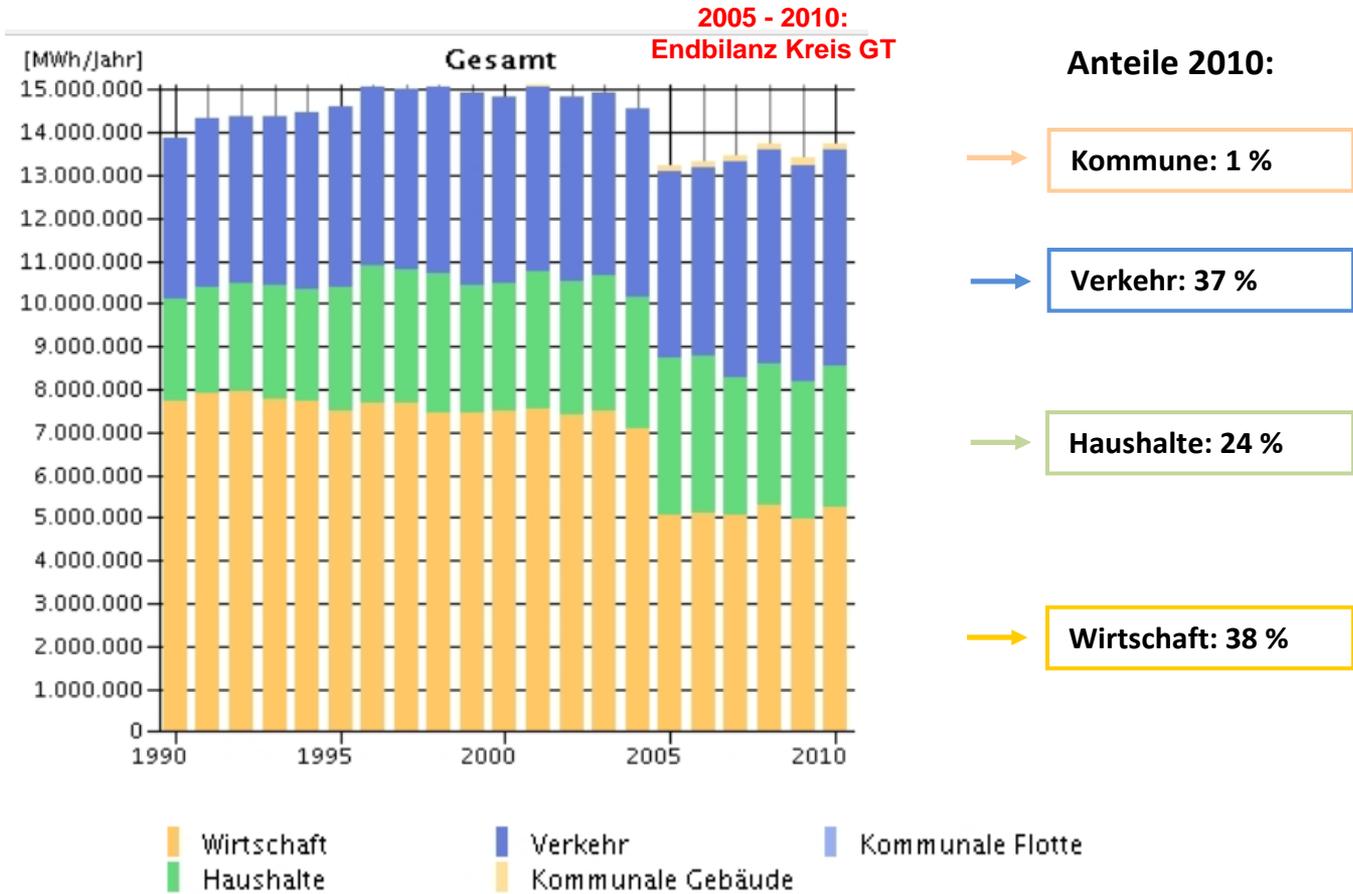
Welches Potential hat der Kreis Gütersloh?

Ist-Zustand:

- Ermittlung durch das Büro infas enermetric GmbH
 - Dipl.-Ing. Reiner Tippkötter
 - Dipl.-Ing. (FH), M.Eng. Katharina Graweloh
- Energie- und CO2-Bilanzierung mit ECORegion
 - Einwohner- und Beschäftigtendaten
 - regionalisierte Energiedaten
(Daten von Energieversorgern, Schornsteinfegern etc.)
 - Kommunale Einrichtungen und kommunale Flotte
(Daten der Städte und Gemeinden, Kreisverwaltung)
 - Verkehr
(Zugelassene Kraftfahrzeuge 1990-2010 des Kraftfahrt-Bundesamts)

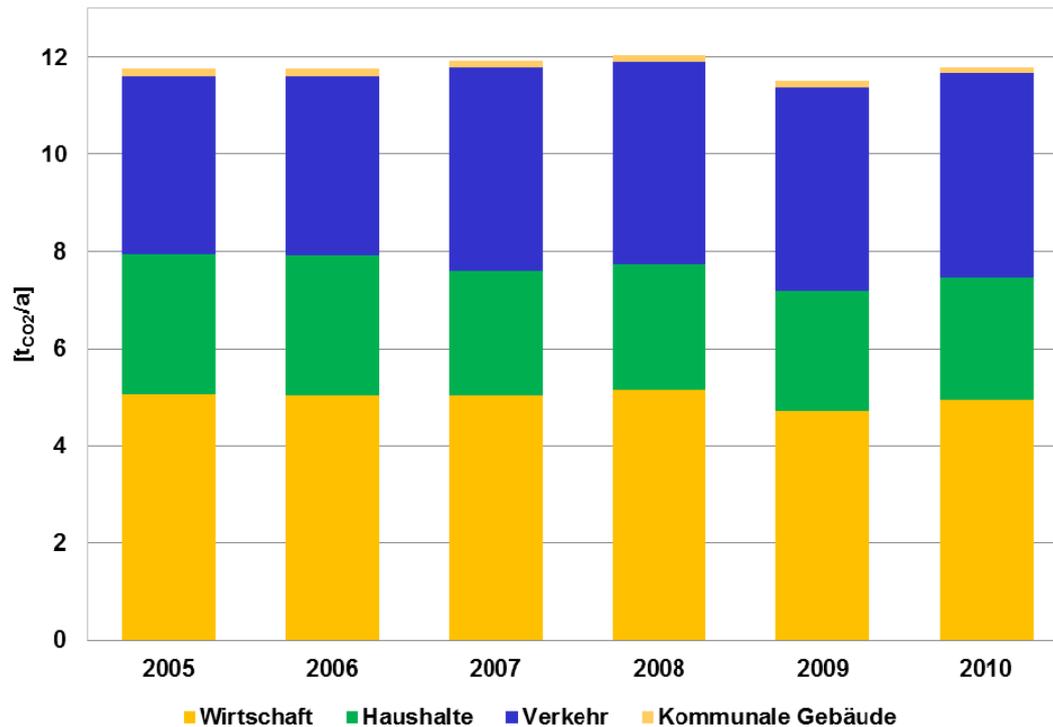
Endenergieverbrauch nach Sektoren

Gesamtverbrauch 2010: **13.751.460 MWh/a**

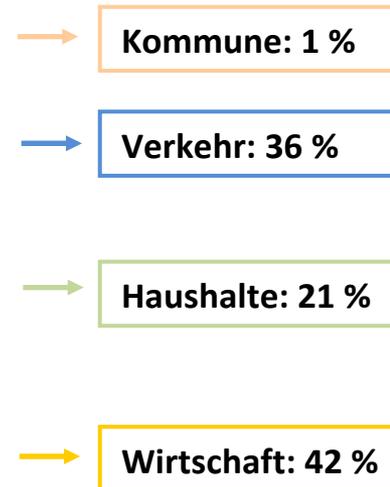


CO₂-Emissionen pro Kopf im Kreis GT

Gesamtemissionen im Kreis GT pro Kopf 2010: **11,79 t**



Anteile 2010:

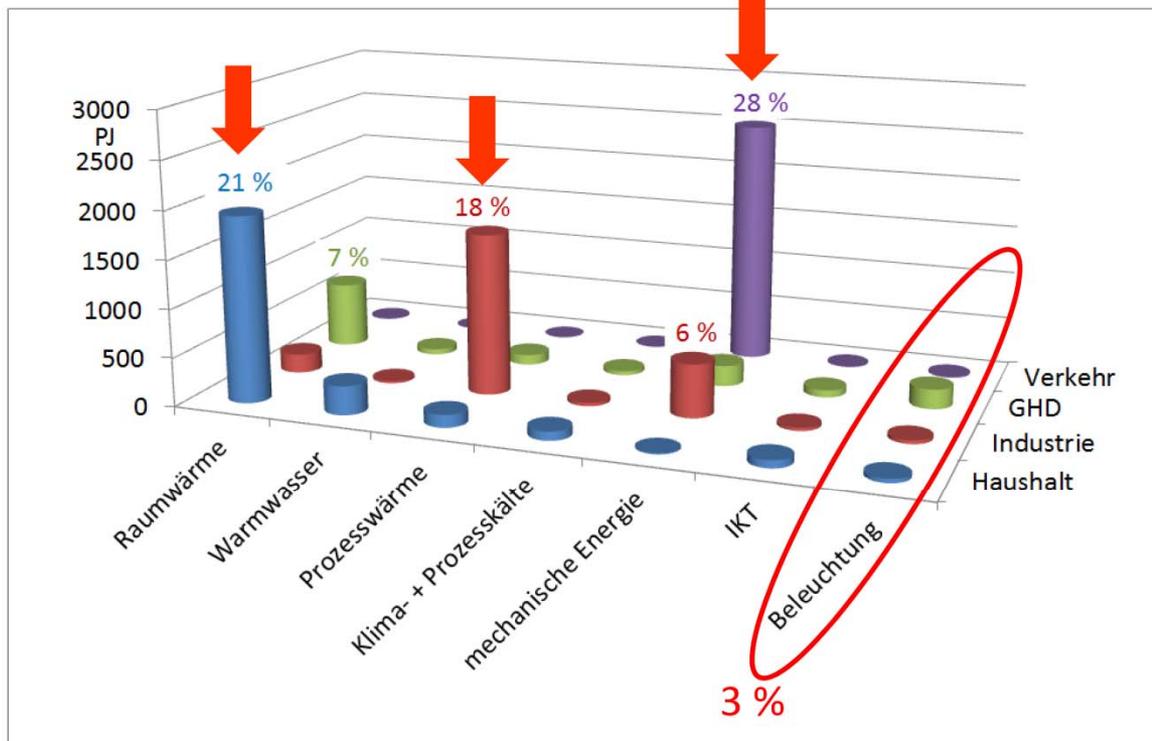


CO₂-Emissionen im Vergleich:

weltweit:	4,4	t _{CO₂} pro Kopf
BRD:	9,7	t _{CO₂} pro Kopf
NRW:	15-16	t _{CO₂} pro Kopf



Handlungsfelder Energiebedarf und Energieeffizienz Endenergieverbrauch (D) nach Anwendungen und Sektoren 2010



$$\begin{aligned}
 &9060 \text{ PJ Endenergie} \\
 &= \\
 &2.518.680.000.000 \text{ kWh} \\
 &= \\
 &7.500.000 \\
 &\text{Tanklastzüge à 30 t}
 \end{aligned}$$

20.04.2012

© Mundus, FH Steinfurt

11

Wie können Sie sich einbringen?

5 Workshops:

- **Erneuerbare Energien**

Dienstag, den **22. Mai 2012** von 17.00 bis 19.00 Uhr, Sitzungsraum 3 im Kreishaus Gütersloh

- **Planen, Bauen, Sanieren, Energieeffizienz**

Mittwoch, den **30. Mai 2012** von 17.00 bis 19.00 Uhr, Sitzungssaal II im Kreishaus in Rheda-Wiedenbrück

- **Energieeffizienz und Unternehmen**

Montag, den **4. Juni 2012** von 17.00 bis 19.00 Uhr, Sitzungsraum 3 im Kreishaus Gütersloh

- **Mobilität**

Donnerstag, den **14. Juni 2012** von 17.00 bis 19.00 Uhr, Sitzungsraum 4 im Kreishaus Gütersloh

- **Öffentlichkeitsarbeit und Standortmarketing**

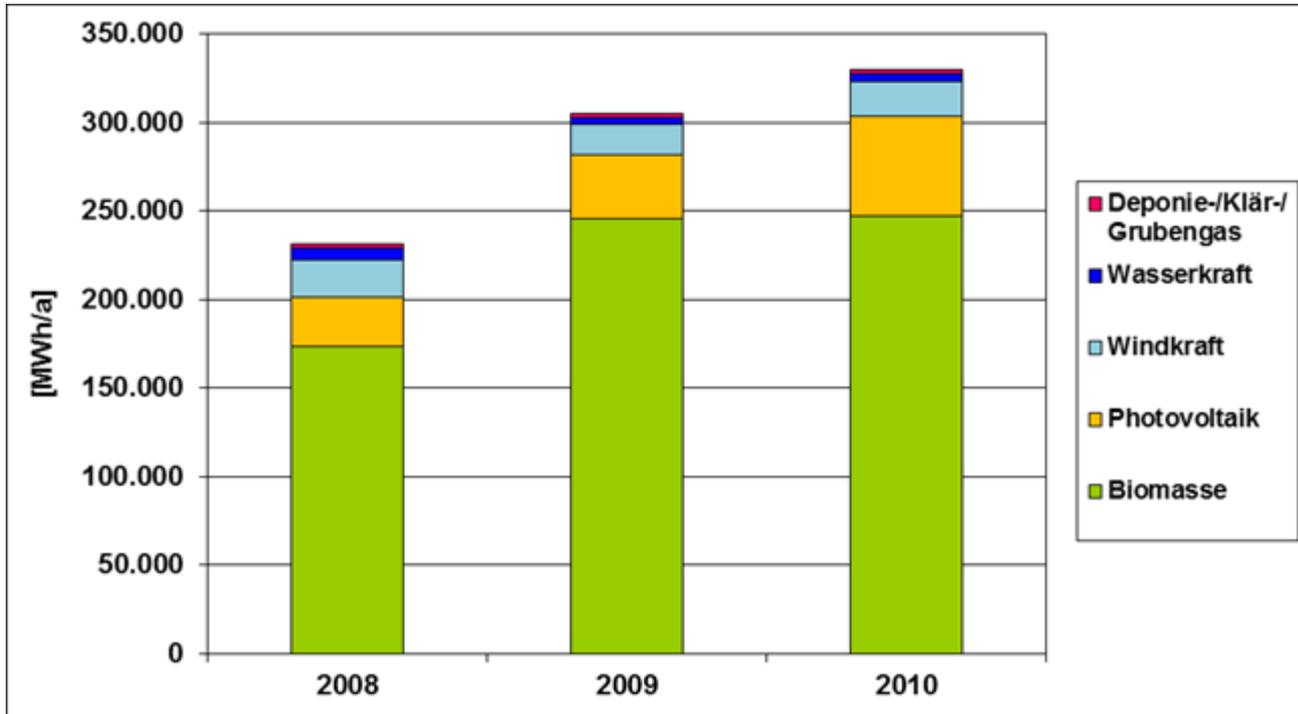
Mittwoch, den **27. Juni 2012** von 17.00 bis 19.00 Uhr, Sitzungsraum 3 im Kreishaus Gütersloh

**Koordinierungsstelle
Energie und Klima**



Stromeinspeisung nach EEG auf dem Kreisgebiet seit 2008

Anteil am Stromverbrauch 2010 im Kreis GT: **15 %**



Vergleich Deutschland:

- Anteil EEG am Stromverbrauch in Deutschland im Jahr 2011: rund 20 %
- Ziel für 2020: mind. 30 %

Quelle: BMU

Workshop: Erneuerbare Energien

Was ist im Kreisgebiet noch möglich und was macht Sinn?

- Bau neuer Anlagen, neue Standorte, Verhältnis zwischen Futter- und Energieacker
- Optimierung bereits bestehender Anlagen, Energieeffizienz und KWK
- Speichermöglichkeiten und Netze
- Evtl. Bildung von genossenschaftlichen Strukturen

Dienstag, den 22. Mai 2012
von 17.00 bis 19.00 Uhr,
Sitzungsraum 3 im Kreishaus Gütersloh



Erneuerbare Energien – Welches Potential hat der Kreis Gütersloh?

- . Ein Windpark in Harsewinkel.
- . Ein Geothermie-Kraftwerk in Schloß Holte-Stukenbrock.
- . Ein Fernwärmenetz in Gütersloh.
- . Biogas-Anteil im Erdgasnetz verdoppelt.
- . Sonnenkollektoren auf jedem Dach.

Alles nur Phantasiegebilde oder vielleicht doch möglich?

Was ist im Kreis Gütersloh möglich? Wo können noch Erneuerbare Energie-Anlagen gebaut werden und welche Voraussetzungen müssen dafür geschaffen werden? Welche Speichermöglichkeiten gibt es? Wo müssen neue Netze entstehen?

Und welche Akteure setzen die neuen Projekte um?



Workshop: Planen, Bauen, Sanieren, Energieeffizienz

Energieeffiziente Technik und gut isolierte Gebäude werden immer wichtiger.

- Steigerung der Energieeffizienz von Gebäuden
- Welche Maßnahmen werden wie gefördert?
- Nahwärmesysteme und Klima-Siedlungen
- Nachhaltiger Siedlungsbau
- Größerer Anreiz für Haussanierungen
- Ist das Beratungsangebot ausreichend?

Mittwoch, den 30. Mai 2012
von 17.00 bis 19.00 Uhr,
Sitzungssaal 2 im Kreishaus in Rheda-
Wiedenbrück



Planen, Bauen, Sanieren, Energiesparen – Schont Börse und Klima!

- . Sanierungsquote im Gebäudebestand verdoppelt – Handwerker ausgebucht.
 - . Energiestandard öffentlicher Gebäude im Kreis Gütersloh als Vorbild.
 - . Kreis Gütersloh mit den meisten Klima-Siedlungen deutschlandweit. Energieverbräuche im Kreis Gütersloh sinken um 30%.
- Alles nur Phantasiegebilde oder vielleicht doch möglich?**

Wie sieht nachhaltiger Siedlungsbau aus? Welche Voraussetzungen müssen dafür geschaffen werden? Wie wird der Anreiz für Hausanierungen erhöht? Welche Maßnahmen werden wie gefördert? Ist das Beratungsangebot ausreichend? Wie kann die Energieeffizienz von Gebäuden noch gesteigert werden?

Und welche Akteure
setzen die neuen
Projekte um?



Workshop: Energieeffizienz und Unternehmen

Energieeffizienz und Betriebskosten sind für große und kleine Unternehmen wichtige Themen.

- Einsparpotentiale identifizieren
- Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Sachen Klimaschutz steigern
- Optimierung der Gebäudehüllen und Einsatz von KWK-Anlagen
- Kooperationen in Gewerbegebieten
- „Gewerbegebiet der Zukunft“

Montag, den 4. Juni 2012
von 17.00 bis 19.00 Uhr
Sitzungsraum 3 im Kreishaus Gütersloh



Energieeffizienz und Unternehmen

- . Unternehmen im Kreis Gütersloh produzieren mehr Strom als sie verbrauchen.
- . Kreis Gütersloh ist der technische Entwicklungsstandort Nr.1 für Energietechnik in Deutschland.
- . Energieautarke Unternehmen im Kreis Gütersloh kein Einzelfall.
- . Betriebe im Kreis Gütersloh bilden Vorbildnetzwerk zum Thema Energie und Klima.

Alles nur Phantasiegebilde oder vielleicht doch möglich?

Welche Einsparpotentiale gibt es in den Unternehmen? Wie können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Klima- und Ressourcenschutz eingebunden werden? Was kann an den Gebäudehüllen verbessert werden? Wie können Produktionsabläufe weiter optimiert werden?

Und welche Akteure setzen die neuen Projekte um?



Workshop: Mobilität

Die Mobilität im Kreis Gütersloh soll klimafreundlicher werden.

- Motivation der Bürgerinnen und Bürger steigern
- Programme für Pendler
- Optimierung des ÖPNV
- Einsatz von Biokraftstoffen?
- Gibt es genug Radwege und Elektrotankstellen?
- Nutzung der Elektromobile erhöhen

**Donnerstag, den 14. Juni 2012
von 17.00 bis 19.00 Uhr,
Sitzungsraum 4 im Kreishaus Gütersloh**



Vorfahrt im Kreis Gütersloh – Wie Mobilität und Klimaschutz zusammen passen

- . Landrat eröffnet Radschnellweg zwischen Gütersloh und Rheda-Wiedenbrück.
 - . Jedes zweite Fahrzeug im Kreis Gütersloh mit alternativem Antrieb.
 - . Kreis Gütersloh „fährt“ Münster den Rang als Fahrradstadt ab.
 - . Öffentlicher Nahverkehr wird optimiert, Pendler steigen um.
- Alles nur Phantasiegebilde oder vielleicht doch möglich?**

Wie kann Mobilität im Kreis Gütersloh klimafreundlicher werden? Welche Voraussetzungen müssen dafür geschaffen werden? Gibt es genug Radwege und Elektrotankstellen? Welche Maßnahmen überzeugen die Bürgerinnen und Bürger?

Und welche Akteure setzen die neuen Projekte um?



Workshop: Öffentlichkeitsarbeit und Standortmarketing

Der Kreis Gütersloh ist bereits gut aufgestellt.

- Standortvorteil Energie?
- Darstellung der Aktivitäten, Außenwirkung erhöhen
- Vorteile für Betriebe der Region
- Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an Projekten zum Klimaschutz

**Mittwoch, den 27. Juni 2012
von 17.00 bis 19.00 Uhr,
Sitzungsraum 3 im Kreishaus Gütersloh**



Öffentlichkeitsarbeit und Standortmarketing

Kreis Gütersloh – Da wollen wir hin!

- . Kreis Gütersloh beim Ressourcenschutz deutschlandweit vorn.
- . Neue Energie durch junge Leute – Zuwanderungen von jungen Familien um 50 % gestiegen.
- . Positive Energiebilanzen der Unternehmen im Kreis Gütersloh sind Vorbild in ganz NRW.
- . Landrat Adenauer vergibt Klimaschutzlabel an engagierte Bürgerinnen und Bürger.

Alles nur Phantasiegebilde oder vielleicht doch möglich?

Wie wird das Thema Energie zum Standortvorteil für den Kreis Gütersloh? Und wie können die Unternehmen das nutzen? Welche Ausbaumöglichkeiten gibt es und welche Voraussetzungen müssen dafür geschaffen werden? Welche Maßnahmen überzeugen die Bürgerinnen und Bürger?

Und welche Akteure setzen die neuen Projekte um?



Kontakt

Ansprechpartner für die Workshops sind:

- Reiner Tippkötter, Büro infas enermetric

Tel. 02572 80701-8100

RTippkoetter@infas-enermetric.de

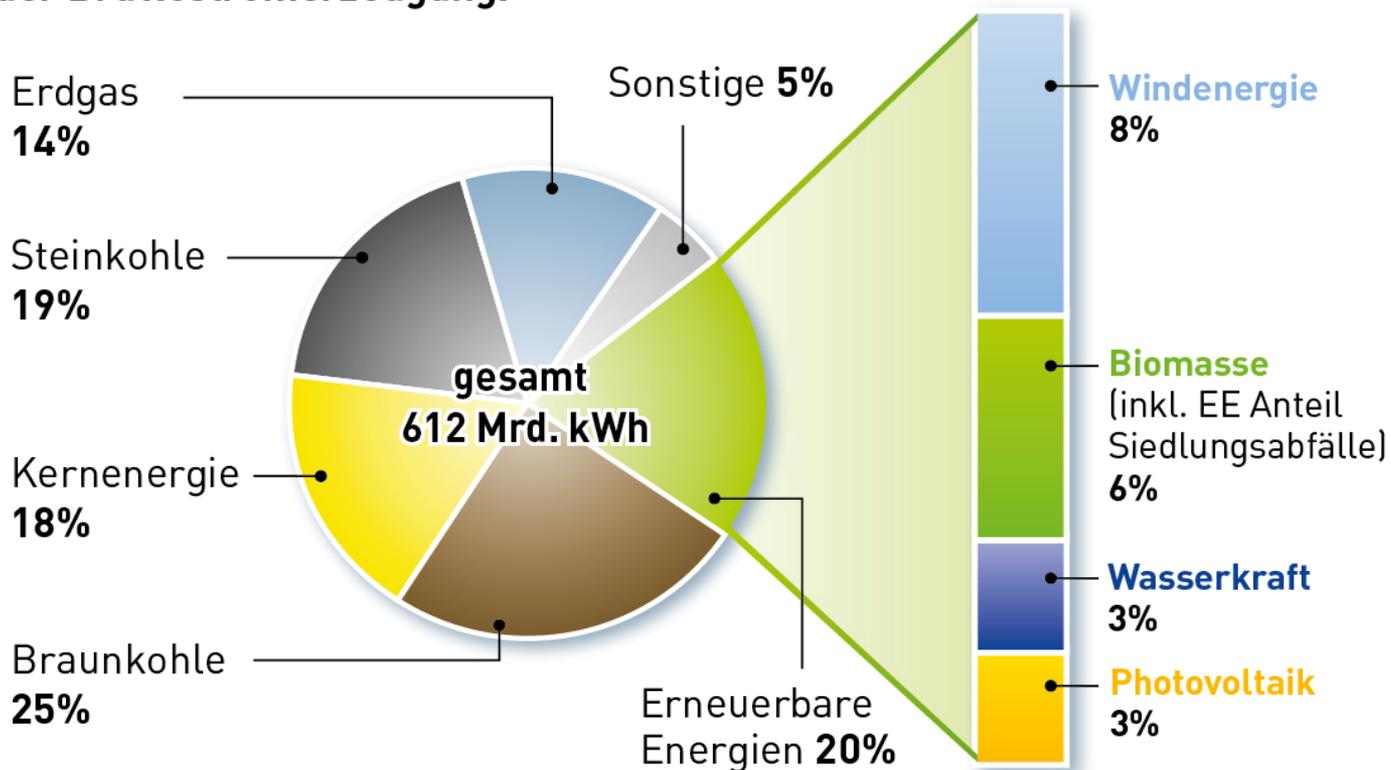
- Kim Nadine Ortmeier, Koordinierungsstelle Energie und Klima,
Kreis Gütersloh

Tel. 05241 85-2763

Kim-Nadine.Ortmeier@gt-net.de

Der Strommix in Deutschland im Jahr 2011

Erneuerbare Energien lieferten 20%
der Bruttostromerzeugung.



Quelle: BDEW, AGEF
Stand: 12/2011

www.unendlich-viel-energie.de



Die drei Wirtschaftssektoren

Primärer Sektor

- Landwirtschaft
- Forstwirtschaft
- Fischerei
- Bergbau, etc.

Sekundärer Sektor

- Industrie
- Handwerk
- Energiewirtschaft
- Energieversorgung
- Wasserversorgung
- Baugewerbe, etc.

Tertiärer Sektor

- Handel
- Banken
- Tourismus, Hotel- und Gaststättengewerbe
- Nachrichtenübermittlung
- Kreditinstitute
- Versicherungen
- Wohnungsvermietung
- Sozialversicherungen
- Private Haushalte
- Verkehr, Logistik
- Öffentliche Haushalte (Staat, Gemeinden, Bundeswehr)